

1 I: Kommentier das doch mal bitte. #00:06:13-8#

2 S: Ja, also unter einer Fachlichen ähm Klärung verstehe ich auf jeden Fall, also unter erster Hinsicht
3 das kritische Hinterfragen von Fach- und Schulbuchtexten, auch von Abbildungen, die in Fach und
4 Schulbuchtexten ähm dargestellt werden ähm genau, dass ähm man auf jeden Fall als Ausgangspunkt
5 eine Fragestellung hat, die man mit Hilfe der Fachlichen Klärung untersucht, z.B. ein Themenbereich
6 oder lebensweltliches oder alltägliches Phänomen, was wir ähm ja um uns rum beobachten, begreifen
7 können und das man das am Ende so aufarbeitet, dass das für die Schüler ähm einfach reflexiv
8 geworden ist und auch greifbar für die geworden ist, weil ähm viele Schüler bringen ja auch schon
9 ähm bestimmte Vorstellungen mit zu bestimmten Themenbereichen und die Fachliche Klärung hilft
10 dann halt nochmal ähm Aussagen fachlich ja auch nochmal zu formulieren und einfach auch eventuell
11 Schülern zu helfen, dass sie so ein Konzeptwechsel erleben können, genau, ähm. Dann habe ich mir
12 noch notiert, dass ähm die Fachliche Klärung noch beinhaltet, dass man die Kernaussagen aus Fach-
13 und Schulbuchtexten herausarbeiten sollte und ähm dann die schlussendlichen fachlich geklärten
14 Konzepte auch das Ziel sind. Und genau zu den Fachtexten und Schulbuchtexten ist es halt oft so, dass
15 ähm da teilweise schon ja auch / also es werden da auch Vorstellungen vermittelt, die eventuell nicht
16 unbedingt lernförderlich sind, z.B. was wir jetzt auch in dem Seminar ganz oft hatten, dass ähm es
17 umgangssprachlich geschrieben wurde, auch sehr stark verallgemeinernd oder auch Personifizierungen
18 mit eingebaut werden oder z.B. Prozesse einfach sehr stark aktiv auch ähm beschrieben werden, ja und
19 dann gilt es einfach da hinsichtlich das einfach zu untersuchen und das dann wieder ein bisschen
20 zurückzuschrauben, zurückzunehmen und genau und dass das dann auch die Grundlage ist für den
21 Unterricht, dass man auch im Bezug der didaktischen Rekonstruktion dann wissenschaftliche
22 Vorstellungen und Schülervorstellungen einfach einen Zusammenhang setzt und in Bezug setzt, ja.
23 #00:08:51-8#

24 I: Wobei kannst du dir denn von deinen aussagen am Anfang zustimmen? #00:08:55-2#

25 S: Muss ich noch einmal kurz durchlesen. #00:08:58-1#

26 I: Ja, nimm dir Zeit. #00:08:59-2#

27 S: [liest Notizen] Ja genau, also hier habe ich ja auch geschrieben, dass ähm sozusagen das
28 fachwissenschaftlich korrekte Wissen vermittelt werden soll mit Hilfe der Fachlichen Klärung, dass
29 halt von diesen Alltagsvorstellungen, die eventuell vorher dazu gedient haben sich Phänomene zu
30 erklären, die aber wissenschaftlich nicht unbedingt ähm richtig sein müssen ähm, dass man da
31 sozusagen ansetzen kann und erstmal einfach so eine Hilfe bekommt dafür ähm die Phänomene
32 fachwissenschaftlich dann zu betrachtend und ähm, dass auf alle Fälle die Schülerinnen und Schüler
33 mit Vorstellungen ja schon in den Unterricht kommen genau und dass die dann einfach in Einklang

34 gebracht werden, die wissenschaftlichen Vorstellungen und die Vorstellungen von den Schülern und
35 dass das dann auch den guten Unterricht im Endeffekt ausmacht, wenn man den dann geklärte
36 Konzepte mit auf den Weg gibt. #00:10:29-1#

37 I: Und gibt es etwas worüber du jetzt anders denkst zu deinen anfänglichen Aussagen? #00:10:35-8#

38 S: Mhm, also worüber ich anders denke, ist halt so eine Fachliche Klärung ist nicht so einfach
39 durchzuführen, es ist halt wirklich ein langer Prozess ähm es nicht so einfach „ja, jetzt habe ich das
40 Thema und ähm ich lese mir das durch und zack zack dann habe ich die Konzepte innerhalb von einer
41 Stunde jetzt ausgearbeitet“, es ist halt wirklich zeitaufwendig und ähm ich bin selber manchmal auch
42 auf meine eigenen Vorstellungen gestoßen, wo ich auch nochmal denken musste, „oh das ist ja
43 garnicht so“ oder auch relativ umgangssprachlich gedacht, ähm, genau, also ja es ist halt ein längerer
44 Prozess. #00:11:25-0#

45 I: Genau du hast gesagt, es ist ein längerer Prozess und was hat dir beim Lernen geholfen? #00:11:30-
46 4#

47 S: In Bezug auf den Prozess oder? #00:11:39-8#

48 I: Auf die Fachliche Klärung. #00:11:41-6#

49 S: Auf die Fachliche Klärung? Also mir hat es auf jeden Fall geholfen verschiedene Literaturwerke zu
50 ähm heranzuziehen und nicht nur in ein Buch zu gucken. Ich hatte jetzt zum Beispiel für meine
51 Fachliche Klärung z.B. nur den Campbell nehmen können, ich habe aber auf verschiedene Literatur
52 zurückgegriffen, ich habe drei Fachliteratur und zwei Schulbuchliteratur miteinander verglichen und
53 das war auch ganz hilfreich, weil ähm in einigen Büchern war es zum Beispiel schon gut dargestellt in
54 einiger Fachliteratur und in anderen / es war einfach auch spannend zu sehen, dass ähm, ja einige
55 schreiben ein Phänomen, einige schreiben es so, es ist einfach in verschiedene Richtung auch
56 manchmal gegangen und ähm ja, also es ist halt schon hilfreich gewesen in mehrere Bücher rein zu
57 gucken, ja. #00:12:43-4#

58 I: Und wie gehst du vor, wenn du etwas fachlich klären möchtest? #00:12:46-0#

59 S: Also ähm die grundlegende Methode, die wir auch jetzt kennengelernt haben, war die qualitative
60 Inhaltsanalyse und dann die entsprechende Explikation dazu. Also ich habe das jetzt so gemacht bei
61 meiner Fachlichen Klärung, dass ich erstmal die / erstmal hatte ich das ausgängliche Phänomen ähm
62 habe mir erstmal ein paar Gedanken darüber gemacht, was könnten Schüler und Schülerinnen dazu
63 denken, dann ähm habe ich mir Literatur zu Rate gezogen und einfach mal geguckt ähm was steht in

64 verschiedenen Kapiteln ähm zu dem Themenbereich drin, wo kann ich was dazu finden, auch in
65 Schulbüchern dann und ähm bin dann auch relativ schnell fündig geworden, ähm dann habe ich
66 erstmal sozusagen den Inhaltsbereich oder Kapitel für mich erstmal kopiert, rausgezogen und dann
67 wesentliche Kernaussagen dann ausgearbeitet und die dann im nächsten Schritt dann nochmal ähm
68 bearbeitet, indem ich sie kategorisiert habe und nochmal mit einer Kohärenzprüfung ähm versehen
69 habe und ähm einfach nochmal zusammengefasst und gekürzt habe, damit das nicht so ein Ausmaß
70 annimmt, weil sich vieles auch wiederholt hat, vieles war auch anders, also es war je nachdem ähm
71 welches Buch es war und dann habe ich ähm die Aussagen zur Kategorie mir vorgenommen und hab
72 dann ähm eine Explikation dazu geschrieben, also geguckt was sagen sie, was ist auffällig z.B. wird da
73 jetzt ja aktiv geschrieben, was vermittelt das, was könnten da an Schwierigkeiten oder Hindernisse
74 oder was könnte sogar auch lernförderlich sein in so einer Aussage und dann hat sich das in dem
75 Prozess ein bisschen entwickelt, dass man dann auch die Konzepte so ein bisschen rausbekommen hat,
76 ja. #00:14:39-0#

77 I: Und was ist das Ziel für dich dabei, bei der Fachlichen Klärung? #00:14:47-0#

78 S: Na das Ziel ist für mich, dass ähm Ende dann die Konzepte stehen, die ich für mich mit in den
79 Unterricht nehmen kann, die Grundlage sind, um einen Themenbereich zu begreifen und das man das
80 dann sozusagen Schülerinnen und Schülern später auch vermitteln kann, dass es auch keine
81 Widersprüche gibt in dem Sinne und dass es einfach einen klaren roten Faden hat durch so eine
82 Unterrichtseinheit auch führen kann. #00:15:13-6#

83 I: Genau und ähm du hast ja gerade schon gesagt, du hast die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse
84 gelernt oder so, äh jetzt im Verlaufe des Semesters. Ähm was hat dir da beim Lernen geholfen (unv.)?
85 #00:15:20-7#

86 S: Also ich fand es auf alle Fälle hilfreich, dass wir in den verschiedenen Seminaren, die wir hatten,
87 ähm Grundlegendes ähm besprochen haben, ein paar Beispiele auch bekommen haben, so dass wir
88 wussten okay so kann man das angehen, so kann man vorgehen. (- -) Und ähm, dass wir uns auch
89 explizit mit dieser Methode auch befasst haben, dass das auch Stück für Stück nochmal besprochen
90 haben und das dabei durchgegangen sind ähm, ja was mir beim Lernen geholfen hat für die Fachlichen
91 Klärung (4), ich verstehe die Frage nicht so ganz. #00:16:27-8#

92 I: Du hast ja eben von Grundlegendes gesprochen, was, was äh stellst du dir darunter vor, was
93 Grundlegendes so sein kann? #00:16:35-0#

94 S: Achso, dass wir ähm in dem Kurs sozusagen / also vorher kannte ich die Methode noch nicht ähm,

105 dass man das also dieses explizite Vorgehen mit ähm Aussagen zusammenfassen, dann nochmal
106 Kategorisieren, das war ja auch alles sehr kleinschrittig und ähm das hat mir halt sehr geholfen die
107 Explikation selber auch durchzuführen und dann auch diesen Prozess halt zu durchleben und ähm dass
108 wir auch in diesem Seminar alle auf einen Stand gebracht wurden, dass wir sozusagen / Ich weiß nicht
109 viele fingen wahrscheinlich bei Null an und ähm dann am Ende wusste man so ein bisschen worum es
100 geht und konnte auch was mit anfangen und wusste auch ok, jetzt gehe ich so und so vor und so muss
101 ich es machen, so gehe ich es an. #00:17:24-0#

102 I: Und ähm gibt es noch was, was für dich unklar ist? #00:17:27-0#

103 S: Also direkt unklar nicht, aber ich fand es am Anfang immer sehr schwer die Konzepte zu
104 formulieren und ähm jetzt im Prozess, ich habe es einfach mal gemacht, bin da mal ran gegangen und
105 das war auch ganz in Ordnung, also es war / es hat sich jetzt nicht so schlimm angefühlt im Endeffekt,
106 es war dann schon angenehm, es ist irgendwie, man ist irgendwie immer so weiter gewachsen immer
107 und ähm ja aber das mit den Konzepten erstellen, das war halt schon am Anfang so eine kleine Hürde
108 und ich glaube es ist immer noch so eine schwere Sache, also das schüttelt man nicht einfach so aus
109 dem Ärmel. #00:18:05-8#

110 I: Was verstehst du denn darunter, was ist eine Hürde? #00:18:08-3#

111 S: Also in den Literaturwerken wird ja oft was umgangssprachliches, also jetzt nicht immer, also ich
112 will es nicht über einen Kamm scheren, aber oftmals stolpert man über solche Sachen zu bestimmten
113 Themenbereichen, z.B. bei den Zellen, dass die ganz oft Personenbeschreibungen zugeschrieben
114 bekommen oder ähm aktive Forderungen, wie es bei der Osmosediffusion dann letztendlich war, dass
115 da sehr viel „Membranen entscheiden welche Moleküle passieren“ dürfen und dass man das dann in
116 diesen Konzepten auch nicht übernimmt, dieses Aktive, das fand ich / fiel mehr echt schwer, dass man
117 da echt gucken musste, wie formuliere ich es jetzt richtig, dass es allgemeingültig und ähm
118 verständlich und jedenfalls auch das es auch ausdrückt, was es halt auch ausdrücken soll, dass z.B. ein
119 aktiv dargestellter Prozess im Lehrwerk nicht dann ein aktiv dargestellter Prozess im Konzept dann ist.
120 #00:19:11-1#

121 I: Du hast eben gesagt, du möchtest auch Themen für Schüler auch reflexiv machen. Was stellst du dir
122 darunter vor? #00:19:19-3#

123 S: Also, dass die Schülerinnen und Schüler auf alle Fälle einen, so ein Umdenkprozess halt erfahren,
124 wenn sie jetzt halt z.B. mit den Vorstellungen rein kommen, dass ähm Zellen / oder irgendwie in der
125 Biologie, dass da z.B. Abwehrkräfte oder Antikörper irgendetwas bekämpfen und ähm, dass sie

Transkript LS03

126 sozusagen dann durch diese Konzepte oder mit Hilfe der Konzepte halt, das dann mal ein bisschen
127 reflektieren für sich und dann diesen / von diesem Aktiven z.B. einfach weggehen, dass sie dann ja so
128 ein Lernfortschritt dann mit haben. #00:20:02-6#

129 I: Haben wir jetzt noch irgendwas vergessen, was du gerne ansprechen möchtest? #00:20:04-1#

130 S: Ne, eigentlich nicht, also, (-) ne, ich glaube, ich habe alles gesagt. #00:20:14-2#